5:2 – MTV schießt Stammheim aus dem Cup

Fußball Der SSV Zuffenhausen fertigt Steinhaldenfeld ab, auch der TSV Weilimdorf zieht in Achtelfinale ein. *Von Mike Meyer*

Seit Samstag ist es amtlich: Sechs Fußballmannschaften aus dem Stuttgarter Norden ziehen in das Achtelfinale des Bezirkspokal-Wettbewerbs ein. Nachdem sich unter der Woche schon die Sportvg Feuerbach II, Croatia Stuttgart und der TSV Weilimdorf in Cup-Runde drei behauptet hatten, zogen nun der SSV Zuffenhausen – übrigens mit einem beeindruckenden Ergebnis – und der MTV Stuttgart nach. Die Elf vom Kräherwald hatte sich in einem ausgesprochen unterhaltsamen Spiel gegen den SC Stammheim durchgesetzt. Und am Dienstag wird in der vor Wochenfrist ausgefallenen Pokalpartie zwischen der SG Weilimdorf II und dem SC Stammheim II der letzte noch fehlende Achtelfinalteilnehmer ermittelt.

„Wir sind einfach gerade komplett von der Rolle."

Thomas Oesterwinter, Trainer Stammheim

Was in der Bezirksliga gilt, gilt auch im Pokal: Während die Formkurve des **MTV Stuttgart** steil nach oben zeigt, zeigt die des **SC Stammheim** stark nach unten. „Wir sind einfach gerade komplett von der Rolle", sagte SC-Coach Thomas Oesterwinter nach der 2:5-Pleite gegen den MTV. Zugegeben: Den Stammheimern hatten in Torwart Milan Jurkovic, Abwehrchef Michael Schunger, Mittelfeldspieler Thomas Quast und Stürmer Michele Cinque ein Quartett an Leistungsträgern gefehlt. Das wollte Oesterwinter aber nicht als Ausrede gelten lassen: „Wir haben einen 20-Mann-Kader. Da kann ich von den Leuten aus der zweiten Reihe mehr erwarten." Jedenfalls entwickelte sich schnell eine Partie von sehr hohem Unterhaltungswert. Von der Vielzahl an Chancen in der ersten Hälfte wurden allerdings nur zwei genutzt: In der 23. Minute traf Raphael Hahn auf Vorlage von Raphael Rommel zum 1:0 für den MTV. Ein knapper Vorsprung, den Matthias Kassaye dank der tatkräftigen Mithilfe von MTV-Ersatztorwart Mario Wandpflug in der 38. Minute egalisieren konnte. Mit dem 1:1-Zwischenstand ging es in die Pause – obwohl es eigentlich schon 5:2 für die Gäste vom Kräherwald hätte stehen müssen. Dem MTV gehörten auch die ersten 20 Minuten in Hälfte zwei, in der er munter eine hochkarätige Torchance nach der anderen vergab. Doch der SC kämpfte sich ins Spiel zurück, und ließ seinerseits zwei gute Torgelegenheiten ungenutzt, ehe sich die Ereignisse überschlugen. 65. Minute: Stammheims Verteidiger Sinan Karlikli holte Manuel Müller im Strafraum von den Beinen – Foulelfmeter, den Raphael Rommel sicher zum 2:1 für den MTV verwandelte. 68. Minute: Tom Kursawe nagelte das Spielgerät aus 27 Metern unter die Latte – 3:1. 69. Minute: Nach einem Ballverlust von Willie Sauberborn hatte Emre Yildizeli freie Bahn und vollendete zum 2:3-Anschluss – was der MTV 90 Sekunden später mit dem Treffer zum 4:2 beantwortete, als sich Raphael Rommel energisch gegen die Stammheimer Verteidiger durchsetzte und vollendete. Weitere fünf Minuten später hätte es eigentlich 4:4 stehen können. Aber Yildizelis Schuss landete nur an der Latte, und der Freistoß von Aykut Can verfehlte sein Ziel um Zentimeter. In der 87. Minute dann die endgültige Entscheidung: Raphael Hahn musste beim 5:2 nur noch den Fuß hinhalten, als SC-Schlussmann Marc Schuhmacher einen Querpass von Luca Luchetta durch die Hände rutschen ließ.

Zwei Tore geschossen, ein drittes vorbereitet: Raphael Rommel (Nummer 14) lieferte in Stammheim ein starkes Spiel für den MTV Stuttgart ab. Foto: Günter E. Bergmann

Gleich eine ganze Menge musste Adalbert Bieganski durchlassen. Der Torwart des TSV Steinhaldenfeld musste im Spiel gegen den **SSV Zuffenhausen** gleich elfmal hinter sich greifen. Was übrigens bedeutete, dass die Zuffenhäuser in dieser einen Begegnung ein Tor mehr erzielt haben als in ihren zwölf Spielen der aktuellen Bezirksligasaison. Erfolgreichster Torschütze war Mehmet Kuzu, der nach zwei Minuten das 1:0 erzielte und noch drei weitere Treffer folgen ließ. Martin Mataija steuerte zwei Tore bei, jeweils ein Mal brachten Hüseyin Ugur, Enes Korkmaz, Serdar Göktas, Kevin Hachenbruch und Fatih Erdemir das Runde im Eckigen unter. „Ich hoffe, meine Mannschaft hat jetzt endlich gesehen, dass sie auch Tore schießen kann", sagte SSV-Trainer Ingo Ramljak.

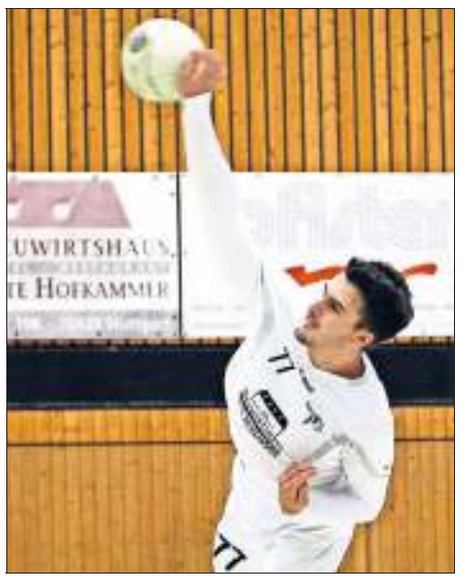
Zwei Angreifer, die vor wenigen Tagen beim Pokal-Aus des TSV Weilimdorf II im Einsatz waren, blieb seinerzeit ein Erfolgserlebnis verwehrt. Aber das holten Andre Pires und Carmine Pescione nun bei der ersten Mannschaft des **TSV Weilimdorf** nach, die sich mit 3:2 beim FC Lauchhau-Lauchäcker durchsetzte. Cesur Sevimli hatte die Nord-Stuttgarter per Foulelfmeter in der 18. Minute in Führung gebracht, nachdem zuvor Yavuz Demir im Strafraum der Platzherren von den Beinen geholt worden war. Nach dem zwischenzeitlichen Ausgleich brachte Pires den TSV in der 52. Minute erneut in Front. Doch auch diese Führung hatte nur bis zur 79. Minute Bestand. Der Siegtreffer zum 3:2 steuerte schließlich der eingewechselte Pescione nach einem Eckstoß von Sevimli vier Minuten vor dem Abpfiff bei. Zur Leistung der Weilimdorfer wollte TSV-Pressewart Michael Bachmann nur eines sagen: „Hauptsache, wir sind eine Runde weiter."

TV Stammheim bleibt weiter Schlusslicht

Faustball Die Nord-Stuttgarter verlieren beim FBC Offenburg mit 1:5. *Von Mike Meyer*

Die Reise zum FBC Offenburg brachte den Faustballern des TV Stammheim nur bereits bekannte Erkenntnisse und bereits gewohnte Resultate. Die Nord-Stuttgarter verloren mit 1:5 (6:11, 7:11, 7:11, 11:9, 5:11, 9:11) und bleiben damit das Schlusslicht in der 1. Bundesliga Süd. Einziger Trost: Auf den ebenfalls noch punktlosen Tabellenvorletzten TSG Tiefenthal haben die Stammheimer einen Satz gutgemacht. „Wir müssen es einfach akzeptieren, dass andere Mannschaften von der Qualität her höher anzusiedeln sind als wir", sagt Teammanager Alwin Oberkersch.

Oberkersch musste am Samstag beim Gastspiel in Offenburg noch zwei weitere Funktionen ausüben: Erstens das Amt des Trainers, weil der etatmäßige Coach Jogi Bork von einer Magen-Darm-Grippe außer Gefecht gesetzt worden war; zweitens den Posten des Ersatzspielers, weil Steffen Kowalik aus beruflichen Gründen nicht zur Verfügung stand. Am Ende war Oberkersch aber nur als Trainer gefragt. „Es mag ja sein, dass man bei so einem Spielverlauf mal auswechselt, um etwas anderes auszuprobieren, aber ich habe keinen Sinn darin gesehen." Denn die bereits erwähnten Erkenntnisse sind: So stark die Abwehrreihe des TVS auch ist und so gut diesmal die Zuspiele waren – das hilft alles nichts, wenn den Angreifern die Durchschlagskraft fehlt. Die Gastgeber konnten so die ersten drei Sätze relativ ungefährdet für sich entscheiden. Als die Offenburger aber nach der Satzpause einen Gang zurückschalteten, gelang den Stammheimern das, was schon vor Wochenfrist im Spiel gegen Wünschmichelbach geglückt war: Sie holten sich den vierten Durchgang. Die Wende war es allerdings nicht. Wie am vergangenen Spieltag entpuppte sich der Satzgewinn als Strohfeuer, das im fünften Durchgang schon wieder erloschen war. Zwar hätte der TVS eventuell auch noch den sechsten Satz gewinnen können. Doch beim Stand von 8:8 führten eine umstrittene Schiedsrichterentscheidung nebst eines darauf folgenden Eigenfehlers der Stammheimer dazu, dass der Tabellenzweite aus Offenburg die vierte Saisonniederlage der Nord-Stuttgarter besiegeln konnte.



Maximilian Gayer übernahm in der Partie gegen Offenburg die Blockarbeit bei den Stammheimern. Foto: Eibner-Pressefoto

TV Stammheim: Maximilian Gayer, Ueli Reißner, Niklas Erhardt, Philipp Kowalik, Jan Erhardt.

Kevin Strecker (hinten) ersetzte den verletzen Roman Berko gut, verlor aber ebenso knapp wie umstritten. Foto: Günter Bergmann

Diesmal schlägt das Pendel zur anderen Seite aus

Ringen Nach dem knappen Sieg im Hinkampf unterliegt die SGW im zweiten Vergleich dem VfL Neckargartach mit 16:17. *Von Mike Meyer*

Besonders fröhlich war die Rückfahrt nicht. „Ziemlich gedrückte Stimmung", hatte Stefan Vogt, Sportlicher Leiter der SG Weilimdorf ausgemacht, als der Tross der SGW nach dem Oberligakampf beim VfL Neckargartach auf dem Heimweg in den Stuttgarter Norden war. Dabei schmerzte es die Weilimdorfer weniger, dass sie beim zu Rundenbeginn als Titelanwärter gehandelten VfL mit 16:17 verloren hatten – sondern die Art, wie sie sich die Niederlage einfingen. „Diesen Kampf hätten wir gewinnen können, eigentlich sogar gewinnen müssen", sagt Vogt, dessen Team den ersten Vergleich mit den Neckargartachern in der laufenden Saison noch mit 18:17 für sich entschieden hatte.

Ähnlich eng wie in der Vorrunde ging es auch diesmal zu. Und so waren es am Ende Kleinigkeiten, die das Pendel diesmal zugunsten der Gastgeber ausschlagen ließ. Als Verursacher dieser Kleinigkeiten hatten die Weilimdorfer den Kampfrichter Krzysztof Lusiak ausgemacht. „Er hat in einigen Situationen etwas merkwürdig entschieden", behauptet Vogt. Vor allem die Duelle zwischen Kevin Strecker und Viktor Wagner sowie Dario Schmidhuber und Alexander Bär standen im Mittelpunkt. „Kevin Strecker wurde klar benachteiligt", sagt Vogt. „Der Kampf muss meines Erachtens mit 3:0 für Strecker und nicht mit einem 2:3 ausgehen." Wäre dem so gewesen, dann hätte die SGW das Unentschieden sicher gehabt. Und auch Schmidhubers knapper Punktsieg hätte nach Meinung der SGW deutlicher ausfallen müssen.

Obwohl die Weilimdorfer in der Rückrunde weiterhin punktlos geblieben sind – ein paar Lichtblicke gab es. Etwa Behar Rohleder, der seinen ersten Saisonsieg verbuchte. Oder eben Kevin Strecker, der trotz seiner Niederlage den an der Schulter verletzten Roman Berko mehr als ordentlich vertreten hatte.

VfL Neckargartach – SG Weilimdorf 17:16, Kampfstenogramm: Bis 57 Kilogramm (griechisch-römisch): Sergej Demcenko – Paul Heiderich , 0:16-Überlegenheitsniederlage (gesamt 0:4); **bis 130 Kilogramm** (Freistil): Eduard Popp – Andreas Werft, Schultersieg (4:4); **bis 61 Kilogramm** (Fr.): Özbekhan Güclü – Kastriot Sedolli, Schultersieg (8:4); **bis 98 Kilogramm** (gr.-r.): Lars Petzold – Behar Rohleder, 2:10-Punktniederlage (8:7); **bis 66 Kilogramm A** (gr.-r.): Andrej Puscas – Tomasz Kierpiec, Disqualifikationsniederlage (8:11); **bis 86 Kilogramm B** (Fr.): Aliaksandr Matyl – Mark Bühler, 16:0-Überlegenheitssieg (12:11); **bis 66 Kilogramm B** (Fr.): Daniel Diz – Feim Gashi, Schulterniederlage (12:15); **bis 86 Kilogramm A** (gr.-r.): Viktor Wagner – Kevin Strecker, 3:2-Punktsieg (13:15); **bis 75 Kilogramm A** (gr.-r.): Alexander Bär – Dario Schmidhuber, 3:4-Punktniederlage (13:16); **bis 75 Kilogramm B** (Fr.): Julian Andreas Meyer – Stefan Vogt, 15:0-Überlegenheitssieg (17:16).

Feuerbacher Läufer holen vier Medaillen

Leichtathletik Die Athleten von TFF überzeugen bei den baden-württembergischen Waldlaufmeisterschaften. *Von Norbert Laske*

Normalerweise gilt der Mann als eher kritischer Vertreter seiner Zunft. Aber an diesem Tag gab es für Michael Most, Trainer von Turnen und Freizeit Feuerbach (TFF), eher Grund für ein handfestes Lob: „Das ist eine Super-Leistung zum Jahresausklang", sagte Most angesichts einer zufrieden stellenden Bilanz seiner Schützlinge. Denn die hatten kurz zuvor bei den baden-württembergischen Waldlaufmeisterschaften in Riederich viermal Edelmetall verbucht. Zweimal landete ein Nord-Stuttgarter Athlet auf dem obersten Platz des Siegerpodests, zweimal holte sich ein TFF-Sportler die Bronzemedaille. Hinzu kamen noch einige gute Platzierungen unter den Besten ihrer jeweiligen Klassen.

Den für alle Akteure schwierigen Untergrund-Verhältnissen mit weichem, nassem Boden und auch Laufabschnitten mit Asphalt, der es allen unmöglich machte, mit Spikes anzutreten, trotzte am besten Christoph Hillebrand. Über 6200 Meter lief der 33-jährige Software-Entwickler nach 20 Minuten und 55 Sekunden klar als Erster über den Zielstrich. Ebenso souverän kam die Frauenmannschaft in der Besetzung Anja Maurer, Catherine Malloy und Swetlana Isaak zum Gewinn des Meistertitels vor der Mannschaft des LV Pliezhausen. Eine gute Grundlage für den Erfolg legte dabei Anja Maurer mit ihrem dritten Rang in 18:09 Minuten für die geforderten 4700 Meter. Und nachdem auch Catherine Malloy als Vierte in 18:14 Minuten und Swetlana Isaak als Fünfte in 18:18 Minuten ihrer Klubkameradin dicht auf den Fersen blieben, gab es in der Endabrechnung die Mannschafts-Goldmedaille für die Feuerbacher Frauen-Mannschaft.

Den Medaillen-Reigen perfekt machte dann die Männer-Mannschaft M 45 von TF Feuerbach. Walter Assmann, Alexander Wenzel und Andreas Schumann ließen nur die Mannschaften des TSV Crailsheim und der SG Walldorf Astoria an sich vorbeiziehen. In der Einzelwertung kam hier Walter Assmann in 23:05 Minuten für 6200 Meter auf Rang fünf, Alexander Wenzel wurde in 23:06 Sechster und Andreas Schumann in 25:17 Minuten Zehnter. Etwas Pech hatte Benoit Charles-Mangeon im Langstrecken-Wettbewerb der Männer über 9200 Meter. In 29:56 Minuten verfehlte er als Vierter die Bronzemedaille nur knapp, die an Tobias Giering (LG farbtex Nordschwarzwald) ging. Baden-württembergischer Meister wurde der Rechberghausener Markus Weiß-Latzko in genau 29 Minuten. Außerdem belegte von TF Feuerbach Nataliya Kovalova in der Altersklasse W 30 den fünften Rang. Ihre Zeit: 21:26 Minuten für 4700 Meter.

Das Frauenteam von Turnen und Freizeit Feuerbach mit Swetlana Isaak, Catherine Malloy und Anja Maurer (von links) holte Gold in der Mannschaftswertung. Foto: privat

Auch die kleine Teilnehmer-Gruppe des MTV Stuttgart kam zu einem Medaillenerfolg. Hanna Gröber sprang in der Altersklasse U 20 als Dritte aufs Podest und hatte am Ziel nach 2700 Metern in 9:34 Minuten nur 15 Sekunden Rückstand auf die Zweite Annika Seefeld (LG Staufen) und 32 Sekunden Rückstand auf die Siegerin Leyla Emmenecker (LSG Aalen). Azzedine Boudjelalli wurde in der Altersklasse U 20 über die 4700-Meter-Strecke in einer Zeit von 15:08 Minuten Fünfter. Und Birte Lomp wurde in der Altersklasse U 18 über 2700 Meter Neunzehnte in 11:42 Minuten.

Ergebnisse

Fußball

Bezirkspokal, 3. Runde

SG ABV/TSV 07 Stuttgart – SG Untertürkheim	1:3
Tunaspor Echterdingen – KV Plieningen	n.E. 5:4
SG Untertürkheim II – TSV Mühlhausen	n.E. 5:3
TSV Georgii Allianz II – SV Gablenberg	1:3
Omonia GFV Vaihingen – SV Ümmet Stuttgart	8:3
SV GW Sommerrain II – Sportvg Feuerbach II	n.E. 6:7
TSV Weilimdorf II – TSV Plattenhardt	2:4
Spvgg Cannstatt – TSV Jahn Büsnau	6:0
FV Germania Degerloch – TSVgg Münster	0:7
SG Weilimdorf II – SC Stammheim II	Di, 25.11.
TV Zazenhausen – Croatia Stuttgart	1:2
FK Sarajevo Stuttgart – FC Stuttgart-Cannstatt	2:5
TB Untertürkheim – Spvgg Möhringen	1:3
Lauchhau-Lauchäcker – TSV Weilimdorf	2:3
TSV Steinhaldenfeld – SSV Zuffenhausen	0:11
SC Stammheim – MTV Stuttgart	2:5

Die Termine für die weiteren Runden: Achtelfinale am 14. Februar, Viertelfinale am 30. April, Halbfinale am 13. Mai, Endspiel im Vaihinger Schwarzbachstadion am 4. Juni.